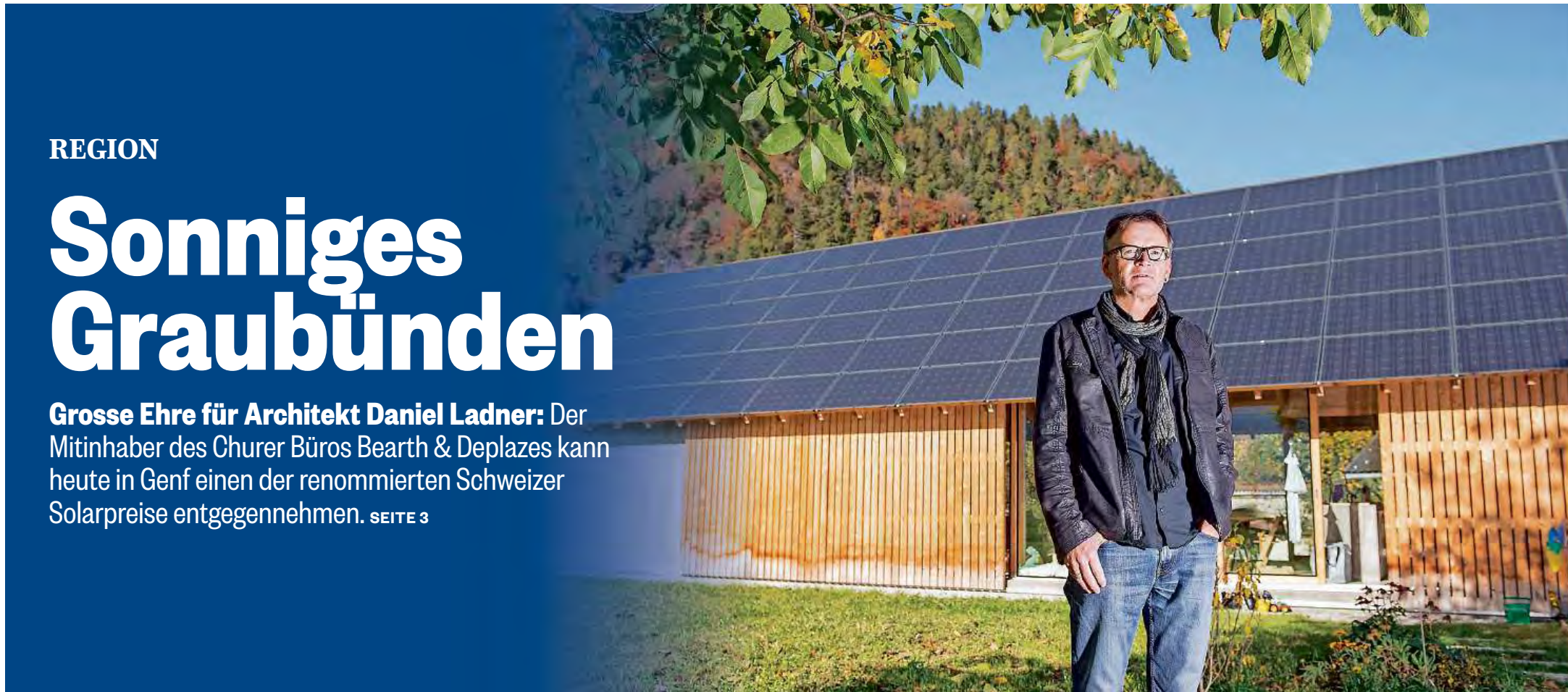


REGION

Sonniges Graubünden

Grosse Ehre für Architekt Daniel Ladner: Der Mitinhaber des Churer Büros Bearth & Deplazes kann heute in Genf einen der renommierten Schweizer Solarpreise entgegennehmen. SEITE 3



SPORT

Formel 1: Lewis Hamilton bietet sich am Sonntag die erste Chance, den vierten WM-Titel zu erringen. SEITE 28



KULTUR REGION

Wegweisend: Der Churer Rapper Ali legt sein Debütalbum «Erol» vor. SEITE 8



NACHRICHTEN

Markttöffnung: Der Bundesrat will das Schweizer Fernstreckennetz liberalisieren – zumindest teilweise. SEITE 15



Bilder Marco Hartmann, Moritz Keller, Keystone

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



10°/20°
Seite 23

Inhalt

Region	2	Boulevard	19
Churer Kinos	6	Leben	20
Todesanzeigen	13	TV-Programm	22
Forum	14	Wetter / Börse	23
Nachrichten	15	Sport	24

Zentralredaktion Sommetastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Das morgendliche Rumpeln hat bald ein Ende

Die SBB versprechen allen Fahrgästen Richtung Graubünden: Ab dem 22. Oktober ist frühmorgens die Ära der Ersatzzüge vorbei. Hoffentlich nicht nur bis zum nächsten Mal.

von Pierina Hassler

Drei ganze Wochen und ein paar Tage dazu liess der Blick auf die grosse Anzeigetafel im Zürcher Hauptbahnhof die Laune auf unter null sinken: «Abfahrt Richtung Chur, 07.07 Uhr, Ersatzzug.» Die Fahrgäste hatten die Auswahl zwischen S-Bahn-Kompositionen und, ab letzter Woche, Uralt-Zügen mit fünf Erstklass- und wenigen Zweitklasswagen. «Es sieht so aus, als ob die SBB sämtliches Material für Chur irgendwo zusammensuchen müssten», sagte Pendler

Marko Meier schon zu Beginn der Ersatzzug-Ära.

«Wir müssen ICN-Züge abziehen, damit die Nord-Süd-Verbindung aufrechterhalten werden kann.»

Christian Ginsing
Sprecher SBB

Das Ärgerliche an der ganzen Thematik: Die SBB weigerten sich, auf Fragen der «Südostschweiz» Antworten zu liefern. Das Transportunternehmen liess die Passagiere nach Graubünden mit Fragen wie «Weshalb Ersatzzüge?» oder «Warum Uralt-Material?» im Regen stehen (Ausgabe vom 11. Oktober). Und dies sorgte für erboste Fahrgäste und entnervte Zugbegleiter.

Schuld ist das Tessin

Doch jetzt sind sie da, die Antworten von den SBB. Just zwei Tage, bevor alles wieder gut wird auf der Strecke von

Zürich nach Chur. Das Problem liegt bei der Nord-Süd-Verbindung. Schuld am miserablen Rollmaterial für Graubünden ist also das Tessin.

Ferien und schönes Wetter

Christian Ginsing von den SBB erklärt es so: Wegen Ferien und dem tollen Wetter würden zurzeit extrem viele Leute ins Tessin reisen. «Wir müssen ICN-Neigezüge abziehen, damit die Nord-Süd-Verbindung aufrechterhalten werden kann.»

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

INSERAT

Job in der Region finden!
Suedostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region

<p>Mercedes-Benz A 45 AMG 4Matic (Allrad)</p> <p>Neu, 10 km, polarsilber, Leder/Alcantara schwarz, Navigation, 381PS, Klima, Vmax, Topausrüstung. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 83 870.-) Jetzt Fr. 73 800.-</p>	<p>Mercedes-Benz C 43 AMG 4Matic (Allrad)</p> <p>Neu, 10 km, weiss, Leder schwarz, 367 PS, Allrad, Benziner, 9-Gang-A-Getriebe, Topausrüstung. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 100 490.-) Jetzt Fr. 90 800.-</p>	<p>Mercedes-Benz E 220d 4Matic «All Terrain»</p> <p>Neu, 10 km, obsidianschwarz mét., Leder schwarz, 194 PS, Allrad, Geländekombi, 9-Gang-Automatik. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 98 800.-) Jetzt Fr. 89 800.-</p>	<p>Mercedes-Benz GLC 250d Coupé AMG 4Matic</p> <p>Neu, 10 km, obsidianschwarz mét., Leder/Alcantara sw, AMG-Line, Navi, Parktronic, 9-Gang-AG, Topausrüstung. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 81 715.-) Jetzt Fr. 76 800.-</p>	<p>Mercedes-Benz GLE 43 AMG 4Matic SUV</p> <p>Neu, 10 km, obsidianschwarz, Leder schwarz, Benziner, 390 PS, Allrad, 9-Gang-AG, Topausrüstung. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 121 000.-) Jetzt Fr. 108 800.-</p>	<p>Mercedes-Benz GLE 43 AMG Coupé 4Matic</p> <p>Neu, 10 km, selenitgrau, Leder schwarz, Benziner 390 PS, Allrad, 9-Gang-AG, Topausrüstung. Fragen Sie nach dem Flottenrabatt. 0,9% Spezial-Leasing nur bei Garage GUT AG (Neupreis Fr. 132 590.-) Jetzt Fr. 121 800.-</p>
---	---	--	---	---	--

Garage GUT
Untere Industrie 6
7304 Maienfeld
Tel. 081 303 75 75
www.garagegut.ch

Durchblick, Details und ein Dach, das Strom produziert

Schöner kann man Strom nicht erzeugen: Der diesjährige Norman-Foster-Solar-Award geht nach Tamins. Das Haus Schneller Bader hat aber mehr zu bieten als bloss ein Kraftwerk auf dem Dach.

von Olivier Berger

Es ist nur ein Detail, aber es sagt viel darüber aus, wie hier gebaut wurde. Der Herd im lang gestreckten, offenen Wohn- und Essraum des Hauses Schneller Bader sieht auf den ersten Blick aus, als wäre er mit verwitterten Brettern verkleidet. Architekt Daniel Ladner lacht. «Nein, das ist Beton», sagt der Mitinhaber des Churer Architekturbüros Bearth & Deplazes. «Die Struktur, die man sieht, stammt von den Holzbrettern der Schalung.»

Ausgezeichnete Schönheit

Heute reist Ladner nach Genf, wo die Solar Agentur Schweiz die diesjährigen Solarpreise vergibt. Dort kann er den Norman-Foster-Solar-Award entgegennehmen. Der nach dem britischen Stararchitekten Lord Norman Foster benannte Preis wird jährlich an jenen Bau vergeben, bei dem Architektur und Energieerzeugung am ästhetischsten verbunden wurden.

Auch wenn man es dem Haus Schneller Bader am Rand von Tamins nicht auf den ersten Blick ansieht: Das Gebäude erzeugt mehr Energie, als die Bauherrschaft – eine dreiköpfige Familie – verbraucht. Möglich macht es die südliche Hälfte des steilen Giebel-daches. Seine gesamte Oberfläche besteht aus Solarpanels, die in ihrer filigranen Machart und durch ihre Anordnung an Schindeln erinnern.

Ein neuer Hof ist entstanden

Der im vergangenen Jahr fertiggestellte Bau besticht aber nicht allein durch seine einwandfreie Energiebilanz, sondern durch einen sorgsamem Umgang mit dem Raum, den Materialien und der Umgebungssituation. Das Haus steht direkt an der Grenze zur Landwirtschaftszone und in einer Böschung. «Wir haben den Bau so platziert, dass mit den umliegenden Gebäuden eine Art neue Hofsituation entstanden ist», erklärt Ladner.

Das 20 Meter lange, fünf Meter breite Haus ist in den Hang hineingebaut. Von Norden gesehen ist es zwei- vom



Raum zum Leben: Der langgestreckte Wohn- und Essbereich ist das Herzstück des Hauses Schneller Bader.

Bild Maroo Hartmann

Süden aus gesehen eingeschossig. Im schön betonierten Sockelbau finden zwei Zimmer eine Nasszelle und ein Atelierraum Platz. Darüber erheben sich an den Stirnseiten zwei Türme aus Beton; auch sie beherbergen «private» Räume – das Schlafzimmer und ein Badezimmer. Dazwischen liegt der erwähnte grosszügige Wohn- und Essbereich.

Die Ästhetik fertiggedacht

Der mittige Wohnbereich ist raumhoch verglast, was dem Blick in die Landschaft öffnet – so die Bewohner denn wollen. Für mehr Privatsphäre sorgen vorgehängte Holzroste aus naturbelassenen breiten Brettern, die je nach Gusto verschoben werden kön-

Solarpreise auch nach Chur und Brusio

Neben dem Haus Schneller Bader in Tamins werden zwei weitere Bündner Bauten mit einem Schweizer Solarpreis geehrt. In der Kategorie der Plus-Energie-Bauten erhält das 2016 renovierte und sanierte Gebäude der Caotec Haustechnik in Brusio eine Auszeichnung. In der gleichen Kategorie wird auch die Sanierung des Mehrfamilienhauses Hächler in Chur mit einem Preis bedacht. Die Preise werden heute in Genf übergeben.

nen: zur Beschattung und als Sichtschutz, etwa. Die Struktur der Bretter findet sich nicht nur am Kochherd wieder, sondern auch an der Aussenfassade der Betontürme.

Gemeinsam mit der Bauherrschaft habe man sich für eine «direkte» Architektur entschieden, erklärt Ladner. Das illustriert beispielsweise der lediglich versiegelte Betonboden. Statt auf allerhand Schnickschnack haben Bauherren und Architekten auf mehr Raum und handwerkliche Qualität gesetzt. Diese äussert sich in vielen Details, von den Schreinerarbeiten in der Küche über die Beleuchtung im Atelier bis zu den Fliesen im Bad. Mit alledem ist es wie beim Herd: unauffällig aber aussagestark.

Tageskarten für zehn Franken

Die Verantwortlichen der Skiarena Andermatt-Sedrun haben sich im Hinblick auf die neue Wintersaison für ein dynamisches Preissystem entschieden. Dieses richtet sich nach dem Wetter, der Saison und der Buchungszeit (Ausgabe vom 30. September). Damit werden die Preise zwar teilweise günstiger, ein eigentliches Discount-System wird aber nicht implementiert.

Nichtsdestotrotz bietet die Skiarena Andermatt Sedrun zwischen dem 21. und 29. Oktober anlässlich der Zuger Messe Tageskarten für zehn Franken an. Das geht aus einer Medienmitteilung von gestern hervor. Zudem winkt beim Hauptgewinn des Wettbewerbs ein Jahresabonnement.

Überdies ist die Skiarena Andermatt Sedrun vom 20. bis 22. Oktober Gastregion der Zofinger Gewerbeausstellung. Auch dort gibts Skitickets zu vergünstigten Tarifen. Erwachsene zahlen 37 Franken für eine an einem beliebigen Tag einlösbare Tageskarte, Jugendliche 25 Franken und Kinder 13 Franken. Wer sich bereits für einen bestimmten Skitag entscheiden kann, zahlt zehn Franken.

In Zofingen zu sehen ist im Übrigen der neue Pistenbully der Marke Kässbohrer, der im nächsten Winter im Audi ACE Snowpark der Skiarena Andermatt Sedrun zum Einsatz kommen wird. (dea)

Wirteprüfung wieder nötig

Die Gastronomie ist eine Visitenkarte des Bündner Tourismus – und sie ist befleckt, seitdem der Kanton 1998 das Gastwirtschaftsgesetz geändert und in der Folge die damalige Wirteprüfung aufgehoben hat. Das findet der Churer CVP-Grossrat (und Gastronom) Franz Sepp Caluori. Er verlangt deshalb in einem parlamentarischen Auftrag, dass Gastronomen in Zukunft einen eidgenössischen Fähigkeitsausweis in den einschlägigen Bereichen vorweisen – oder eine Prüfung in Lebensmittelhygiene und Suchtprävention bestehen müssen. Eine solche Grundausbildung verlangten derzeit 18 Kantone, darunter auch die Kantone St. Gallen und Tessin. (rf)

Regierung genehmigt Chur West trotz Beschwerde

Die Bündner Regierung will keine weitere Verzögerung. Sie hat den von der Stadt Chur eingereichten Arealplan Chur West genehmigt. Jetzt kann endlich weitergeplant werden.

von Angela Gross

Trotz einer Beschwerde hat die Bündner Regierung den Arealplan Chur West genehmigt. Beim Beschwerdeführer handelt es sich um das Energieunternehmen Eni (ehemals Agip). Der Grund für die Beschwerde: Im Arealplan ist eine Busspur auf der rechten Strassenseite geplant – dort, wo sich heute die Eni-Tankstelle befindet. (Ausgabe vom 27. September). Zwei Arealplanregelungen halten laut Regierungsmittelteilung ausserdem fest, dass entlang der Kasernenstrasse Raum für eine mögliche Busspurerweiterung zu berücksichtigen ist.

Regierung will keine Verzögerung

Die Behandlung der Beschwerde beansprucht noch etwas Zeit, heisst es in der Regierungsmittelteilung. Das Geneh-



Es geht vorwärts: Im Westen von Chur kann nach dem Entscheid der Regierung weiter geplant werden.

Bild Maroo Hartmann

migungsverfahren für die «Verkehrsfläche Bus» werde deshalb aufgeschoben, der Arealplan aber genehmigt. Denn «aus Sicht der Regierung wäre es nicht vertretbar, wenn sich das Inkrafttreten des gesamten Arealplans aufgrund einer umstrittenen Verkehrsfläche Bus verzögern würde», wie sie schreibt.

Weitere Hochbauten in Chur West geplant

Mit der Genehmigung des Arealplans können und müssen nun die weiteren Schritte im Stadtgebiet Chur West geplant werden. Es habe sich nämlich gezeigt, dass nach dem Bau der ersten beiden Zwillingshochhäuser City West eine rege Nachfrage nach Hochhausbauten herrsche, heisst es in der Regierungsmittelteilung. So plant zum Beispiel Thomas Domenig sen. den Bau eines weiteren Hochhauses mit 21 Oberge-

schoffen auf dem Areal Chur West. Darin sollen laut Domenig neben anderen Nutzungen auch 80 Alterswohnungen entstehen (Ausgabe vom 6. September).

Jetzt muss koordiniert werden

«Der erarbeitete Arealplan dient fortan als Koordinationsinstrument für die weitere Planung», heisst es in der Regierungsmittelteilung. Die weiteren Schritte würden in räumlichen und vor allem in zeitlichen Etappen durchgeführt, da das Areal mit rund 2,2 Hektaren Fläche sehr gross sei.

Die Regierung geht davon aus, dass für die Entwicklung des Stadtgebiets Chur West rund 25 Jahre eingeplant werden müssen. Der Arealplan des Churer Stadtrats stellt während der Entwicklung sicher, dass die verschiedenen Quartierpläne aufeinander abgestimmt werden.